**Kommunale Finanzen**

In der ablaufenden Amtsperiode konnten wir wieder viele Projekte umsetzen und dabei den kommunalen Schuldenstand in überschaubarer Höhe halten. Langfristige und zinsgünstige Darlehen stellen sicher, dass auch in Zukunft die kommunale Handlungsfähigkeit gewährleistet ist. Diese nachhaltige Finanzpolitik stellt sicher, daß kommende Generationen nicht mit den Schulden ihrer Eltern belastet werden.

Gleichzeitig haben wir es vermieden, die Bürgerinnen und Bürger mit Steuererhöhungen und hohen Gebühren und Beiträgen zu belasten. Die gemeindlichen Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer sind eine der niedrigsten im Landkreis Weilheim-Schongau.

Wir wollen durch Fachkompetenz und Weitblick in der kommunalen Finanzpolitik diese positive Entwicklung auch weiterhin gewährleisten.

**Breitband**

Durch die Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Förderprogramme ist es uns gelungen, den Breitbandausbau in der Gemeinde mit einem für die Allgemeinheit geringem finanziellem Aufwand voran zu bringen. Zusätzlich konnten wir mit Unterstützung des Freistaates Bayern Hotspots auf dem Berg, im Haus der Vereine/am Badesee sowie in der Ortsmitte am Schächen für die kostenfreie WLAN-Nutzung einrichten. Wir werden auch künftig die Entwicklungen im IT-Bereich weiter verfolgen und die Digitalisierung in unserem Ort voranbringen.

**Soziales, Inklusion und Barrierefreiheit**

Mit Fördermitteln der EU konnten wir im „Neuen Schächen“ den Sozialen Treff „HOP“ etablieren. Die umfangreichen Angebote und Aktionen werden zahlreich angenommen und zeigen, daß das Projekt sehr gut gelungen ist. Unsere Gemeinde erhielt in der Region und darüber hinaus viel positive Resonanz für dieses Pilotprojekt.

Viele ehrenamtlich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger verleihen unserem Ort ein menschliches Gesicht. Durch die in unserem Ort sozial aktiven Vereine, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen wird oft im Verborgenen hervorragende Arbeit geleistet. Diese Arbeit wollen wir wie bisher fördern, wenn gewünscht sichtbar machen und unterstützen.

Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen ist eine solidarische Aufgabe unserer Gesellschaft. Auch wir werden durch Unterstützung von Wohnbauprojekten von Landkreis und in der Baugenossenschaft unseren Beitrag hierfür leisten.

Bei allen aktuellen kommunalen Bauprojekten achten wir auf die Einhaltung der Barrierefreiheit. Unser Ziel ist es auch weiterhin Projekte zu fördern, welche Menschen mit Behinderung unterstützen uneingeschränkt am Gemeindeleben teilzunehmen.

**Kinderbetreuung**

Die bestmögliche Versorgung unserer Kinder ist in unser aller Interesse. Glücklicherweise besitzt unser Ort zwei hervorragende Betreuungseinrichtungen mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gemeinsam ist es uns gelungen, mit zwei neuen Angeboten in Schule und ehemaliger Sparkasse alle erforderlichen Betreuungsplätze in kurzer Zeit auf hohem Niveau sicher zu stellen. Künftig wird das ehemalige Sparkassengebäude als dritte Kinderbetreuungseinrichtung im Ort zur Verfügung stehen. Wir werden weiter daran arbeiten, den unterschiedlichen Betreuungswünschen der Eltern, wie beispielsweise Hort oder Ferienbetreuung, nachzukommen. Die bestehende erfolgreich betriebene Mittagsbetreuung in der Schule soll weiter fester Bestandteil des

Betreuungsangebots bleiben. Auch das erfolgreich ehrenamtlich organisierte Hohenpeißenberger Ferienprogramm wollen wir weiterhin unterstützen.

**Gestaltung Ortsmitte und Ortsdurchfahrt**

Mit der Eröffnung der Umgehungsstraße hat die Gemeinde die Möglichkeit, die Ortsmitte und die Ortsdurchfahrt neu zu gestalten. Gemeinsam ist es gelungen, dass Hohenpeißenberg in das Städtebauförderprogramm aufgenommen wurde. Als erstes Projekt kann der „Grüne Kragen“ am Schächen umgesetzt werden. Grünflächen, ehemaliger Biergarten, Kinderspielplatz und Freizeitgelände werden ein neues attraktives und einladendes Gesicht bekommen.

Eine wichtige Aufgabe des neuen Gemeinderats wird der Rückbau der Ortsdurchfahrt und die Entwicklung der neuen Ortsmitte sein. Wir werden uns dafür einsetzen, entlang der gesamten Ortsdurchfahrt durch die Einrichtung von Kommunikationsbereichen, welche zum Verweilen und Austausch genutzt werden können, die Aufenthaltsqualität zu stärken. Wir wollen die Chancen nach Eröffnung der Ortsumgehung nutzen, die Rad- und Gehwegeverbindungen inner- wie außerorts zu verbessern und damit auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer zu stärken. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir diese große Aufgabe in Angriff nehmen und so unserem Ort einen liebens- und lebenswerten Mittelpunkt, in dem sich Jung und Alt gern treffen, geben.

**Primus-Koch-Grundschule**

Wir dürfen stolz sein auf unsere schöne und inzwischen 50 Jahre alte Primus-Koch-Grundschule. Gerne feiern wir in diesem Jahr gemeinsam das 50-jährige Jubiläum. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist unsere Schule für die Zukunft gesichert. Wir werden dafür sorgen, dass wie bisher alle notwendigen Investitionen getätigt werden, damit Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler in unserer Schule ihre Lernziele unter optimalen Rahmenbedingungen erreichen können. Auch den neuen schulischen Entwicklungen, wie z. B. der Ganztagesschule, stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

**Freizeit, Sport und Erholung**

Von Anfang an war es uns wichtig, attraktive Freizeitmöglichkeiten auch in Hohenpeißenberg anbieten zu können. Mit dem Bau des Badesees und dem dazugehörigen Umfeld konnte ein weit über die Ortsgrenzen hinaus bekanntes und beliebtes Freizeitangebot geschaffen werden.

Unser TSV bietet mit seinen Sparten ein umfangreiches sportliches Angebot am Ort an. Gemeinsam mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern werden wir sicherstellen, dass sich die Fußball- und Trainingsplätze sowie die Turn- und Gemeindehalle weiterhin in einem guten Zustand befinden.

**Vereine und Jugendarbeit**

Das gemeindliche Leben steht und fällt mit dem Engagement unserer Ortsvereine. Unser Ziel ist es, die Vereine, insbesondere aber die Jugendarbeit, nachhaltig zu fördern und unter anderem mit gemeindlichen Zuschüssen zu unterstützen. Die Anstrengungen der Abteilungen zum Erhalt der Fußball- und Tennisplätze wollen wir auch in Zukunft unterstützen.

Unser Haus der Vereine soll auch weiterhin für die örtlichen Vereine kostenlos zur Verfügung stehen. Unser mit Unterstützung der europäischen Union errichteter Sozialer Treffpunkt „HOP“ und unser mit Unterstützung der Hohenpeißenberger Jugend entstandener neuer Jugendtreff „Pumpenhaisl“ bieten nun zusätzliche attraktive Räumlichkeiten für Jung und Alt an.

**Klimawandel und Energiewende**

Seit 239 Jahren werden auf dem Hohen Peißenberg ununterbrochen Tag für Tag das Wetter und Klima beobachtet. Gerade im Hinblick auf den auch bei uns spürbaren Fakt des Klimawandels sehen wir, wie elementar wichtig die wissenschaftlichen Forschungen wie bei uns auf dem Hohen Peißenberg sind, um Politik und Gesellschaft für diese Themen mit belastbaren Fakten zu sensibilisieren. Wir in Hohenpeißenberg sind stolz auf die geleistete Arbeit in unserem Observatorium, das ein großes internationales Renommee genießt. Wir wollen auch künftig die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Observatorium pflegen und mit weiteren gemeinsamen Projekten die Bedeutung dieser wissenschaftlichen Arbeit der Bevölkerung näherbringen.

Auf unserem Gemeindegebiet befindet sich das Schwarzlaichmoor. Ein Naturschutzgebiet von europäischem Rang. Unsere Moore leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt, sondern dienen auch als großer CO2 Speicher. Unser Anliegen ist es, das örtliche Engagement zum Erhalt und Ausbau unseres Moores weiter zu unterstützen.

Am Rathaus konnten wir mit staatlicher Unterstützung eine Elektroladestation einrichten. Der Nutzung neuer energieeffizienter und umweltfreundlicher Technologien im kommunalen Bereich stehen wir auch in Zukunft offen gegenüber. So streben wir an, alternative Beförderungsmöglichkeiten im gemeindlichen Bereich zu unterstützen und voranzubringen. Ein wichtiges Anliegen ist uns der Ausbau unseres Radwegenetzes, das wir im Zuge der Umgestaltung unserer Ortsdurchfahrt attraktiver gestalten wollen.

Neue Situationen erfordern unkonventionelle Lösungsansätze. Dazu gehören auch Mitfahrerhaltestellen, die an mehreren Plätzen am Ort eingerichtet werden können.

In den letzten Jahren konnten wir bereits viel in die energetische Ertüchtigung unserer Gemeindeinfrastruktur investieren. Wir werden auch weiterhin dafür sorgen, dass die gemeindlichen Liegenschaften energetisch saniert und wirtschaftlich unterhalten werden. Dazu gehört auch die Sanierung der Heizungsanlage im Haus der Vereine.

**Gewerbe**

Wir sind froh und dankbar, dass wir es in den vergangenen Jahren gemeinsam geschafft haben die Grundversorgung unserer Bevölkerung mit der Ansiedlung von Gewerbebetrieben und Einzelhandelsbetrieben aufzuwerten. Wir sind stolz auf unsere Gastronomiebetriebe, um die uns viele andere Gemeinden beneiden. Für das Weiterbestehen dieser Betriebe ist es sehr wichtig, dass das Angebot auch vor Ort genutzt wird. Uns ist es ein großes Anliegen, dies auch von kommunaler Seite aus zu unterstützen.

Seit Jahren können wir in Hohenpeißenberg beachtliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen, obwohl unser Gewerbesteuerhebesatz einer der niedrigsten im Landkreis ist. Große Betriebe und Handwerk benötigen jedoch auch Infrastruktur und Flächen. Wir werden uns dafür einsetzen, auch künftig unseren Betrieben im Kontext mit einer naturverträglichen Entwicklung Flächen für die weitere Entwicklung am Ort zur Verfügung zu stellen.

**Gemeinderat und „politische Arbeit“**

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat ist durch ein kollegiales respektvolles und sachorientiertes Miteinander geprägt. Demokratie lebt auch von guten Kompromissen. Dies belegt die überwiegende Einstimmigkeit bei den Gemeinderatsbeschlüssen. Das Wohl unseres Ortes steht vor parteipolitischen Ansichten und Zugehörigkeiten. In diesem Sinne wollen wir auch weiterhin die gute überparteiliche Zusammenarbeit im Gemeinderat pflegen. Für Transparenz und Öffentlichkeit sorgen die Bürgerviertelstunde, das Rigi-Echo und die Veröffentlichungen im Internet. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen auch das jederzeit mögliche direkte Gespräch beim Bürgermeister im Rathaus.

**Feste und Feiern**

Digitalisierung in der Gemeinde ist wichtig, doch der direkte „analoge“ Austausch im gemeinsamen Gespräch und Feiern stärkt das Miteinander unserer Bürgerinnen und Bürger. Das konnte man besonders bei unserem 1. Dorfstraßenfest „Ruck ma zsamm“ erleben. Jung und Alt, Alt- und Neubürger trafen sich zu einem großartigen Fest auf der ehemaligen Bundesstraßentrasse.

Wie bei unserem 1. Dorfstraßenfest ist es mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher möglich, eine große Anzahl an gemeindlichen Veranstaltungen durchzuführen und neu aufzulegen. Christkindlmarkt, Konzerte, Kunstausstellung, Gesundheitstage, Kinderkleidermarkt erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir wollen dafür sorgen, dass diese Veranstaltungen weiterhin in kommunaler Trägerschaft durchgeführt werden und bieten gern die Unterstützung bei weiteren Ideen an.

**Kultur und Tradition**

Unser Berg, der bayerische Rigi, bereichert unseren Ort. Dort oben schlägt das Herz Hohenpeißenbergs. Kultur und Tradition, Kirche, Brauchtum und Bergbau prägen unsere Region seit Jahrhunderten. Die Unterstützung von Projekten und Initiativen, die dazu beitragen, diese „Schätze“ auch für künftige Generationen zu erhalten, ist uns ein Herzensanliegen.

**Bauliche Entwicklung**

Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass viele junge Familien in Hohenpeißenberg leben und auch hierher ziehen. Bezahlbares Bauland für junge Familien zu schaffen werden wir deshalb auch zukünftig unterstützen. Wir möchten jedoch eine Zersiedelung unseres Ortes und den damit verbundenen Flächenfraß vermeiden und werden deshalb nach Möglichkeiten einer primär innerörtlichen baulichen Entwicklung suchen. Bei alldem wollen wir aber darauf achten, die kommunale Infrastruktur nicht zu überfordern, um damit auch die Beitrags- und Gebührenbelastung für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger konstant und bezahlbar zu halten.

**Gemeindemitarbeiter in Bauhof und Verwaltung**

Die Umsetzung vieler Projekte sowie die laufende Instandhaltung der gemeindlichen Infrastruktur liegt an effizient und engagiert arbeitenden Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof. Ein positives Arbeitsklima nutzt allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir tragen daher weiterhin dafür Sorge, dass in Verwaltung und Bauhof fachlich kompetentes Personal für die Gemeinde zum Einsatz kommt. Um bestmögliche Ergebnisse für die Ortsgemeinschaft zu erzielen, ist dies in Zeiten ständig wachsender Bürokratie und immer weiter steigender Anforderungen umso wichtiger.

**Kanal und Wasser**

Die Kanal- und Wasserinfrastruktur wird wie bisher auch den künftig zuständigen Gemeinderat vor große Herausforderungen stellen. Insbesondere die teilweise sanierungsbedürftigen Anlagen sowie die neuen verschärften gesetzlichen Standards zwingen die Gemeinde, die Kanal- und Wasserinfrastruktur grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen. Zudem stellen uns die immer häufiger auftretenden Extremwetterereignisse vor neue Schwierigkeiten. In unserem Fokus steht deshalb auch der Ausbau einer Infrastruktur, welche den Schutz der Anwohner z. B. vor Hochwasserschäden berücksichtigt. Deshalb müssen grundsätzliche Entscheidungen über die zukünftige Abwasserentsorgung in naher Zukunft getroffen werden. Wir werden uns im Sinne der Bürgerinnen und Bürger dafür einsetzen, eine möglichst wirtschaftliche und ökologisch verträgliche Lösung, welche den gesetzlichen Anforderungen entspricht, zu finden.

**Land- und Forstwirtschaft:**

Landwirte sichern unsere Versorgung mit hochwertigen heimischen Lebensmitteln. Ohne Land- und Forstwirtschaft gibt es keine starken ländlichen Räume. Mit ihrer Arbeit tragen sie wesentlich zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft, die auch Wachstum und Beschäftigung in den ländlichen Regionen generiert, bei.

Unsere Land- und Forstwirte gehen mit ihrem und „unserem“ Land nachhaltig und verantwortungsvoll um. Beispiel dafür ist, die so wichtige ökologische Streuwiesenpflege für den Erhalt der Artenvielfalt. Wir werden uns auch weiterhin für die Belange der Land- und Forstwirtschaft auf kommunaler Ebene einsetzen, um auch diesen Betrieben eine Zukunftsperspektive in unserem Ort zu geben.